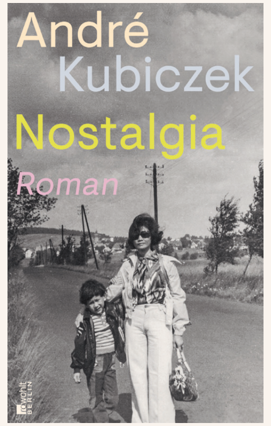
Do, 9.10., 19 Uhr
Literaturhaus Rostock im PWH, Doberaner Str. 21

„Die Optimistinnen. Roman unserer Mütter“ & „Nostalgia“

LESUNG & GESPRÄCH | Herkunft plus: Wie haben „Gast-“ und „Vertragsarbeiterinnen“ die beiden deutschen Staaten wahrgenommen? Welche Rolle war ihnen zugedacht, welche konnten sie erkämpfen, welche blieb ihnen verwehrt? Die 22-jährige Nour kommt in den 70ern aus Istanbul nach Westdeutschland, um zu arbeiten. Sie ist eine der vielen motivierten Gastarbeiterinnen. Die Autorin Gün Tank erzählt in „Die Optimistinnen“ die Geschichte der Generation ihrer Mutter, einer Gruppe von Migrantinnen, die noch vor den Männern kamen, die für Arbeitnehmerinnenrechte kämpften, das Land mit aufbauten und veränderten.



© Rowohlt Verlag GmbH

© S. Fischer Verlag

André Kubiczeks Roman „Nostalgia“ erzählt vom Leben seiner laotischen Mutter, die 1968 der Liebe wegen in die DDR kommt. Doch ihr neues Leben in Potsdam, scheinbar ein sozialistisches Idyll, ist schwer. André Kubiczeks vielleicht persönlichstes Buch handelt von der Beziehung zu seiner Mutter, die versuchte, in der Fremde eine Heimat zu finden. Dabei entsteht ein etwas anderes Bild vom Leben in der DDR – aus der Perspektive einer binationalen Familie.
Gün Tank ist Autorin und Moderatorin. „Die Optimistinnen. Roman unserer Mütter“ ist ihr Debütroman.
André Kubiczek ist Autor mehrerer Romane. Zuletzt erschien „Nostalgia“, nominiert für den Deutschen Buchpreis 2024.

Eintritt: 10,- / 7,- € erm. bzw. im Vvk. (Pressezentrum/mvticket.de, zzgl. Gebühr) Kulturticket ***

Di, 14.10, 19 Uhr
DuG Rostock, Grüner Weg 5

Clemens Böckmann: „Was du kriegen kannst“

LESUNG & GESPRÄCH | Ihre Stasi-Akten beschreiben Uta als „groß“, „schlank“, „sehr intelligent, z. T. auch sehr raffiniert“. Sie nennen sie „mannstoll“ und notieren, dass sie „sehr viel raucht und auch viel Alkohol verkonsumiert“. Aber ist das schon alles? Wie kann man einen Menschen voller Hoffnung und Lust beschreiben, der in die Widersprüche seiner Zeit gerät?
Über vierzig Jahre war Uta Sexarbeiterin in der DDR und dem Osten. Seit 1971 von der Staatssicherheit auf Männer angesetzt, war sie dabei Täterin und Opfer zugleich. In Clemens Böckmanns aufwühlendem Roman erzählen er, sie und die Akten gemeinsam ein Leben. Dabei gibt es keine Wahrheit über die DDR oder die Ausbeutung als Frau – aber Aufmerksamkeit für einen von allen vergessenen Menschen.

© Hanser Verlag

Clemens Böckmann ist Filmemacher, Herausgeber und Autor. „Was du kriegen kannst“ ist sein Debütroman, ausgezeichnet mit dem Literaturpreis der Jürgen-Ponto-Stiftung.
Moderation: Dr. Steffi Brüning (DuG)

Eintritt: 10,- / 7,- € erm. bzw. im Vvk. (Pressezentrum/mvticket.de, zzgl. Gebühr) Kulturticket ***

„Die Unbeugsamen 2 - Guten Morgen, Ihr Schönen“: © Deutsche Fotothek, Gerhard Weber

So, 19.10, 13 – 17.15 Uhr
li.wu. in der FRIEDA 23, Friedrichstr. 23

„Die Unbeugsamen“ & „Die Unbeugsamen 2. Guten Morgen, Ihr Schönen!“

KINO AM SONNTAG MIT KAFFEE UND KUCHEN | Im ersten Teil seiner Dokumentarfilmreihe porträtiert Regisseur Torsten Körner deutsche Politikerinnen der Bonner Republik, die in ihrem Kampf um politische Teilhabe stellvertretend für den gesellschaftlichen Wandel von der Nachkriegszeit bis zum Mauerfall stehen. In „Die Unbeugsamen 2. Guten Morgen, Ihr Schönen!“ beschäftigt er sich mit der Lebenswirklichkeit von Frauen in der DDR. Dabei zeichnet er Porträts ostdeutscher Frauen aus den verschiedensten Gesellschaftsbereichen der DDR. 15 selbstbewusste Frauen erzählen, wie auch im Land der staatlich verordneten Gleichberechtigung das Patriarchat regierte.
Wir laden Sie herzlich zum Filmnachmittag mit Gesprächen bei Kaffee und Kuchen ein.

Grüne Frauen an die Spitze, 1984 © Majestic/picture alliance Sven Simon

Kooperationspartner: Lichtspieltheater Wundervoll
Kombiticket für beide Filme inkl. Kaffee und Kuchen: 15,- /10,- € oder 8,- / 6,- € pro Film , erhältlich im li.wu.

FRAUEN IM GETEILTEN DEUTSCHLAND

Ausstellung in der Frieda 23 und Veranstaltungsreihe in Rostock
16.9. - 31.10.2025

DuG | lpB Landeszentrale für politische Bildung | HEINRICH BÖLL STIFTUNG MECKLENBURG-VORPOMMERN | LITERATURHAUS ROSTOCK

In den vergangenen Jahrzehnten

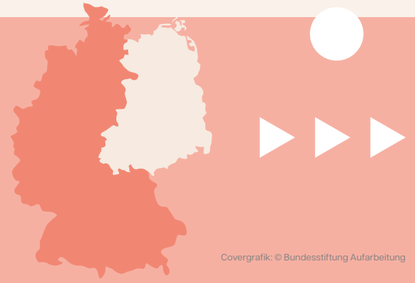
haben Frauen verschiedener Generationen in Ost und West ganz unterschiedliche Erfahrungen gemacht, sollten und sollen diverse Rollen übernehmen. Welchen Anteil an uns und unseren Lebensentwürfen haben unsere Ost- und Westprägungen? Was bedeutet(e) es, selbstbestimmt zu leben?
Welche Möglichkeiten hatten Frauen in beiden deutschen Staaten und was heißt das für uns heute?
In unserer Reihe zur Ausstellung „Frauen im geteilten Deutschland“ der Bundesstiftung Aufarbeitung gehen wir diesen und anderen Fragen nach, immer auf der Suche nach persönlichen Antworten. Die Ausstellung und die begleitenden Veranstaltungen sollen dabei auch den Blick auf die Gegenwart schärfen: Was bedeutet heute eigentlich „Ost“ und „West“? Was heißt Frau-Sein? Wie steht es um Selbstbestimmung, Emanzipation, Gleichberechtigung, Solidarität unter Frauen, und warum ist das in unserer demokratischen Gesellschaft immer noch aktuell?

Wir freuen uns auf die Begegnungen und den Austausch mit Ihnen und Euch!

Dr. Steffi Brüning *DuG Rostock/LpB MV*
Ulrika Rinke *Literaturhaus Rostock*
Susan Schulz *Heinrich-Böll-Stiftung MV*

Ausstellungsort:

Frieda 23, Friedrichstraße 23, Rostock
16.9. – 31.10.2025
Öffnungszeiten: Mo - Fr, 7 – 21 Uhr, Sa & So, 16 – 21 Uhr
Kontakt: post@boell-mv.de / 0381-492 21 84



Covergrafik: © Bundesstiftung Aufarbeitung

Di, 16.9., 19 Uhr
FRIEDA 23-Studio, Friedrichstr. 23

Maren Wurster: „Ost*West*frau*“ & Clara Marz: „Frauen im geteilten Deutschland“

LESUNG & GESPRÄCH | Wie sah der Alltag von Frauen in der DDR und Bundesrepublik in den 1970er und 1980er Jahren aus? Die Ausstellung „Frauen im geteilten Deutschland“ der Bundesstiftung Aufarbeitung gibt Einblicke in unterschiedliche Lebenswelten und hinterfragt zugleich gängige Klischees über „Ost-“ und „Westfrauen“. Die aus Rostock stammende Kulturwissenschaftlerin Clara Marz, Kuratorin der Ausstellung, zeigt allgemeine Bedingungen ebenso wie die Vielfalt weiblicher Lebensentwürfe in beiden deutschen Staaten.
Wir bringen die Ausstellung in Verbindung mit dem Buch „Ost*West*frau*“, das biografische Geschichten aus Ost und West versammelt. Die ostdeutsche Autorin Franziska Hauser und ihre westdeutsche Kollegin Maren Wurster machten sich gemeinsam auf die Suche: Wie prägt das Aufwachsen in verschiedenen Gesellschaftssystemen unsere Persönlichkeit, Sexualität, unsere Mutterschaft, die Liebe?
Moderation: Dr. Steffi Brüning, Dokumentations- und Gedenkstätte Rostock; Susan Schulz, Heinrich-Böll-Stiftung MV

Eintritt: frei
bis 31.10.2025

Autorinnen Maren Wurster (r.) und Franziska Hauser (l.)© Passantin

© Frankfurter Verlagsanstalt GmbH

Sa, 20.9., 10 – 17 Uhr
FRIEDA 23-Studio, Friedrichstr. 23

„Guten Morgen, ihr Schönen!“

SCHREIBWERKSTATT | Der persönliche Lebensort in Ost oder/und West wirkt bis heute, 36 Jahre nach der Friedlichen Revolution, identitätsstiftend. In privaten und öffentlichen Debatten treten oft Unterschiede in Prägung, Mentalität und Kommunikation zutage. Sie können bereichernd sein, manchmal aber auch zu Missverständnissen führen.
Die Schreibwerkstatt vermittelt wirksame Zugänge zum autobiografischen Schreiben, um diese Erfahrungen festzuhalten und in Geschichten zu verwandeln. Trennendes und Verbindendes, aber auch ein tieferes Verständnis für sich selbst und die Prägung der jeweils anderen aufzuspüren, darum soll es gehen. Eingeladen sind alle Frauen, die sich der eigenen Biografie und den Geschichten der anderen Teilnehmerinnen zuwenden möchten. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Das Angebot ist für acht Teilnehmerinnen geplant.
Teilnahmebeitrag: 15 € (beinhaltet auch Kaffee/Tee/kleinen Imbiss)
Bitte mitbringen: Schreibwerkzeug, Schreibpapier, Schere, Klebestift
Leiterin: Sonja Suntrup, Gymnasiallehrerin und Schreibpädagogin i. A.
Anmeldung bitte unter: post@boell-mv.de

Mi, 24.9., 19 Uhr
Literaturhaus Rostock im Peter-Weiss-Haus, Doberaner Str. 21

Annette Schuhmann: „Wir sind anders! Wie die DDR Frauen bis heute prägt“

LESUNG & GESPRÄCH | So intensiv und vielfältig wie Maxie Wanders legendärer Band „Guten Morgen, du Schöne“, zugleich ganz eigenständig im Hier und Jetzt: Die Historikerin Annette Schuhmann versammelt in „Wir sind anders!“ 15 unterschiedliche Frauenporträts, jedes für sich fesselnd und tiefgründig: Künstlerinnen, Arbeiterinnen, Wissenschaftlerinnen, Frauen, die in den Westen geflohen sind oder im Osten geblieben sind. Nicht zuletzt: Frauen der „Nachwendegeneration“. In den Porträts wird spürbar, wie Erfahrungen, Erinnerungen und Familienerzählungen nachwirken und welches Selbstverständnis aus der DDR-Sozialisation erwächst.
Annette Schuhmann ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam (ZZF). Ihre Beiträge zur Alltagsgeschichte der DDR erscheinen in der ZEIT.

© Hoffmann und Campe Verlag

Eintritt: 10,- / 7,- € erm. bzw. im Vvk. (Pressezentrum/mvticket.de, zzgl. Gebühr)*
*Kulturticket ***

Di, 30.9., 19 Uhr
Literaturhaus Rostock im PWH, Doberaner Str. 21

Annett Gröschner: „Schwebende Lasten“

LESUNG & GESPRÄCH | Hanna Krause heißt die Hauptfigur in Annett Gröschners hochgelobtem Roman, der das irrlichternde 20. Jahrhundert anhand ihres Lebens erzählt – anhand der Geschichte einer „gewöhnlichen“ Frau, die normalerweise zu den vielen unsichtbaren, unerzählten gehören würde. Hanna hat zwei Revolutionen, zwei Diktaturen, einen Aufstand, zwei Weltkriege und zwei Niederlagen, zwei Demokratien, den Kaiser und andere vermeintliche Führer erlebt, hat sechs Kinder geboren und zwei davon nicht begraben können. Hatte später von einem Kran in Magdeburg einen guten Blick auf die Beziehungen der Menschen zehn Meter unter ihr und starb rechtzeitig, bevor sie die Welt nicht mehr verstand. Ein Roman über das Ende des Industriezeitalters und über Heldinnen im Osten Deutschlands – was bleibt von ihnen?
Annett Gröschner, in Magdeburg geboren, wurde für ihr schriftstellerisches Werk vielfach ausgezeichnet. Zuletzt erschien bei Hanser ihr gemeinsam mit Peggy Mädler und Wenke Seemann verfasster Bestseller „Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und gründen den idealen Staat“ (2024). Moderation: Dr. Steffi Brüning (DuG)

© Verlag C.H.Beck

Eintritt: 10,- / 7,- € erm. bzw. im Vvk. (Pressezentrum/mvticket.de, zzgl. Gebühr)*
*Kulturticket ***

Mi, 1.10., 10 Uhr
Stadtteilbüro Lichtenhagen, Am Lichtenhäger Brink 10

Annett Gröschner: „Schwebende Lasten“

LESUNG, GESPRÄCH & KAFFEE | Annett Gröschners Roman „Schwebende Lasten“ ist die Geschichte der Blumenbinderin und Kranführerin Hanna, ein Arbeiterinnenleben in Magdeburg von 1913 bis 1973.
Während 1950 in der DDR 49 Prozent der Frauen berufstätig oder in einer Ausbildung waren, belief sich ihr Anteil 1989 auf mehr als 90 Prozent. Damit lag die DDR an der Weltspitze. Wie gestaltete sich der Alltag der Frauen in der DDR zwischen Berufstätigkeit, Haushalt, Partnerschaft und Kindern? Welche Erfahrungen haben Rostockerinnen unterschiedlichster Generationen gemacht?
Moderation: Dr. Steffi Brüning (DuG)

Eintritt: Spende
in Kooperation mit dem Stadtteilbüro Lichtenhagen

** Ermäßigung für Mitglieder im Literaturhaus Rostock e.V., Schüler:innen, Warnowpass-Inhaber:innen. Für Warnowpass-Inhaber:innen je nach Verfügbarkeit auch kostenfreie Plätze, Anmeldung unter reservierung@literaturhaus-rostock.de*
*** je nach Verfügbarkeit freier Eintritt für Studierende der Universität Rostock, Anmeldung: reservierung@literaturhaus-rostock.de*